

# WIR WISSEN WAS IHR WIRKLICH DENKT ...

**AUFGEDECKT.** Sie sind gecoacht und routiniert im Auftritt. Meinen sie aber immer, was sie sagen? Nein! Sozialpsychologin Mira Mühlenhof hat für uns aufgeschlüsselt, wie die heimischen Politfrauen im tiefsten Inneren tatsächlich ticken.

Sabine Oberhauser traut sich, emotional zu sein. Das zeigt sich auch durch den offenen Umgang mit ihrer Krebserkrankung. Die Gesundheitsministerin will für andere da sein, erwartet im Gegenzug Anerkennung. Dabei merkt sie nicht, dass sie Menschen liebevoll unter Druck setzt“, so Mira Mühlenhof. Die Gründerin der „Key to see“-Akademie ([keytosee.de](http://keytosee.de)) deckt mit ihrer Methode unbewusste Persönlichkeitsmuster auf. Und zwar mit jahrtausendealter Typologie, die sie in die heutige Zeit übersetzt. Für WOMAN hat die Sozialpsychologin

Spitzenpolitikerinnen analysiert – und Spannendes herausgelesen. Etwa, dass Nationalratspräsidentin Doris Bures Probleme lieber „weglächelt, als sich darauf einzulassen“, Innenministerin Johanna Mikl-Leitner „anderen gerne auf die Finger sieht und dabei ganz schön anstrengend ist“ und Grünen-Chefin Eva Glawischnig „keine tiefere Befriedigung aus ihrer Aufgabe zieht“.

Um zu ihrer Diagnose zu finden, hat die Expertin

Biografien, Wikipedia-Einträge und Berichte im Internet durchforstet, YouTube-Videos von öffentlichen Auftritten angesehen, Persönlichkeitsaspekte aus Facebook-Einträgen und Postings – auch von anderen Nutzern – herausgelesen. „Es ist wie das Zusammensetzen eines großen Puzzles“, sagt Mühlenhof. „Für Menschen in der Öffentlichkeit ist Selbstreflexion Pflicht. Weil andere uns nun mal anders sehen.“



**EXPERTIN.** Mira Mühlenhof gibt ihr Wissen im Buch „Key to see“ (Knauer, € 20,60) weiter.

KATRIN KUBA ■

FOTOS: SCREENS

**Gabriele Heinisch-Hosek, 53, SP**  
 Bildungs- und Frauenministerin  
Stärken: Verantwortungsbewusstsein, Besonnenheit.  
Schwächen: Unentschlossenheit, zu vorsichtig, Schwarzmalerei.



„KLARTEXT“. In der ATV-Sendung spricht Heinisch-Hosek über Bildungsreformen. Zuerst begrüßt sie das Team – laut Expertin, um sich dann auch sicher zu fühlen.

**S**pannungsfeld Sicherheit – Harmonie: Aus Sicht der „Key to see“-Methode erscheint Gabriele Heinisch-Hosek als eine bedachte Persönlichkeit, die vom Kopf gesteuert wird. Sie selbst würde sich nicht so bezeichnen, da sie sich ihrer stark ausgeprägten Intuition bewusst ist. Jedenfalls handelt sie überlegt und bedacht, Schnellschüsse gibt es keine. Sie entscheidet erst, wenn sie alle Informationen beisammen und alle Konsequenzen, die ihr Handeln haben könnte, durchdacht hat. Allerdings neigt sie auch dazu, die Dinge zu sehr zu „zerdenken“, das nimmt Spontanität, lässt sie zögerlich erscheinen und kann zu Unkonzentriertheit führen. Ebenfalls markant: Menschen wie sie gehen oft vom Schlimmsten aus. Mit ihrer Tendenz zur Schwarzmalerei verbaut sich die Politikerin ihre Spontanität im Alltag und auch das Vertrauen in ihre Mitmenschen. Wenn die Arbeitsstruktur verloren geht, wird ihr unwohl. Dann achtet sie sehr genau darauf, dass niemand von den Kollegen übervorteilt wird, und versucht, mit einer Strategie dem Chaos Herr zu werden. Dabei ist sie es selbst, der sie manchmal nicht vertraut.

**AUTHENTIZITÄT**

Für die Ministerin ist Vertrauen das Wichtigste im Leben. Sichtbar wird das etwa, wenn sie vor einer TV-Aufzeichnung das gesamte Team mit Handschlag begrüßt. Für sie selbst ist dieses Verhalten aus Höflichkeitsgründen selbstverständlich, es steckt aber auch noch etwas anderes dahinter: Sie möchte Kontakt zu den Menschen im Raum aufnehmen und sich ihr Umfeld so gut wie möglich erschließen – um sich sicher zu fühlen. Zudem ist Heinisch-Hosek ein Gemeinschaftsmensch: Verantwortungsbewusst und engagiert, verbindend und loyal. Mangelndes Vertrauen jedoch kann zu Misstrauen führen. Die 53-Jährige neigt dazu, die Menschen und insbesondere die Autoritäten in ihrem Umfeld immer wieder auf deren Loyalität zu prüfen. Und sie ist darauf bedacht, nur so viel von sich preiszugeben, wie gerade nötig ist. Was sie sagt und von sich zeigt, ist authentisch – allerdings ist es immer nur ein kleiner Teil ihrer Person; nämlich der, der gerade gezeigt werden darf, ohne ausgenutzt zu werden. Und: Ihre Privatsphäre ist ihr wichtig.

**SPRACHSTIL**

Bedacht, überlegt, kontrolliert. Zudem verwendet sie häufig Formulierungen wie „Das werde ich sicher einbringen“, „Ich bin davon überzeugt, dass ...“. So, als würde sie sich das Gesagte selbst bestätigen wollen. Es fehlt der Flow.

**MIMIK/GESTIK**

Gabriele Heinisch-Hosek kontrolliert ihre Mimik und Gestik, um sich sicher zu fühlen. Ihre innere Anspannung, insbesondere bei Auftritten vor der Kamera, zeigt sich in einer angespannten Kinnpartie und einer reduzierten Mimik. Man könnte das auch als eingefrorenes Gesicht beschreiben. Was ihre Sitzhaltung bei dem gezeigten TV-Gespräch anbelangt, könnte die dem viktorianischen England entsprungen sein, wo Frauen bereits sehr früh lernten, wie man sich bewegt und richtig hinsetzt.

**KLEIDUNGSSTIL**

Kleidung hat eine festgelegte Funktion, sie gibt Schutz und Sicherheit. Nach dem Motto: „Wenn ich passend gekleidet und geschminkt bin, bin ich gut vorbereitet und falle nicht auf.“

Die Frauen- und Bildungsministerin zeigt einen sehr stil-sicheren Kleidungsstil, der gleichzeitig auch mutig und selbstsicher ist. Zum Beispiel sind bei genauerem Hinsehen Kussmünder auf ihrem Kleid, das sie während des Fernsehinterviews trägt, zu erkennen. Sie hat ein gutes Händchen für Farben, Formen, Frisuren und Make-up – das wurde ihr förmlich in die Wiege gelegt. So, wie sie sich kleidet, wird auch ihr privates Umfeld aussehen: elegant und liebevoll-geschmackvoll dekoriert. Sicher wird sie oft um Rat gefragt, wenn es um Einrichtung geht. Wäre es mit der Politik nichts geworden, hätte sie mit Sicherheit auch Innenarchitektin werden können.

**WAHRHEITSGEHALT**

Das, was die Politikerin sagt, ist überlegt – und wahr. Sie hat viel zu viel Sorge, ihren eigenen Aussagen nicht standhalten zu können. Somit stapelt sie lieber zu tief als zu hoch. Am wohlsten fühlt sich Heinisch-Hosek übrigens in der zweiten Reihe.



**Eva Glawischnig, 46, Die Grünen**  
Bundesparteichefin  
**Stärken:** „Trüffelschwein“ in Sachen Wahrheit, ehrlich.  
**Schwächen:** Zu tiefe Gefühle, mitunter maskenhaft.

**S**pannungsfeld Individualität – Erfolg: Eva Glawischnig fühlt sich im Rampenlicht wohl. Sie hat früh gelernt, sich alleine durchzukämpfen. Weil es mit der Musik nicht so geklappt hat wie gewünscht, sucht sie heute in der Politik die Erfolge. Die spornen sie an, genauso wie ein gut schwingendes Team. Sie arbeitet wohl über die Maßen und gibt der Arbeit mehr Vorzug als dem Privatleben. Übrigens hat sie permanent das Gefühl, dass irgendetwas fehlt. Sie ist getrieben von der Sehnsucht nach tiefen Gefühlen und Authentizität. Und das kann andere überfordern.

**AUTHENTIZITÄT**

Die Grünen-Chefin ist in der Lage, eine Maske aufzusetzen, ein regelrechtes Pokerface. Sie schlüpft in die geforderte Rolle wie ein Chamäleon, passt sich der jeweiligen Situation perfekt an und segelt versiert durch Widerstände und Gegenwind hindurch. Sie sagt zwar: „Eitelkeit aus dem Weg zu gehen, ist für Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, ein ganz wichtiges Prinzip, finde ich.“ Gleichzeitig genießt sie selbst die Bühne und zeigt sich dabei nicht uneitel. Weiters strebt sie danach, sich von anderen abzuheben. Halten sich alle an Kleider- oder Verhaltensordnung, pfeift sie drauf und

hat ihren eigenen Style. Sie identifiziert sich mit ihrer Funktion, zieht aber keine tiefere Befriedigung aus ihrer Aufgabe. Weil sie das Glück stets dort wähnt, wo sie gerade nicht ist. Eva Glawischnig kann jedenfalls ein untrügliches Gespür für Unwahrheiten anderer entwickeln. Insofern hat sie heute den perfekten Job: schonungslos die Ungereimtheiten anderer aufdecken.

**SPRACHSTIL**

Versiert im Einsatz von Sprache bis hin zu saloppen Ausdrücken. Nimmt viel Raum mit ihrer Sprache ein, hat zudem ein gutes Gedächtnis und ist sehr sicher in ihren Formulierungen.

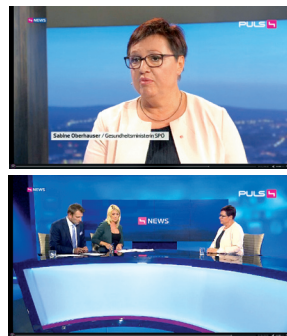
**MIMIK/GESTIK**

Eva Glawischnig bringt durch ihre auffällige Gestik ihre Individualität zum Ausdruck. Insbesondere bei Auftritten am Rednerpult spricht sie mit dem ganzen Körper, betont Inhalte mit pointierten, sehr feinsinnigen Gesten und sorgt so für noch mehr Aufmerksamkeit. Sitzt sie (z. B. während eines Rededuels im TV), wandert die Bewegung in den Kopf. Das wirkt erhaben.

**KLEIDUNGSSTIL**

Auffällig in Form und Schnitt, häufig einfärbig. Der Jil-Sander-Style: nüchtern-weiblich und qualitativ hochwertig, kaum bis kein Schmuck. Die moderne Kriegerin.

**Sabine Oberhauser, 51, SP**  
Gesundheitsministerin  
**Stärken:** Demut, Hingabe.  
**Schwächen:** Eigensinnig, verletzlich.



**S**pannungsfeld Liebe – Macht: Sabine Oberhauser ist von Herzintelligenz gesteuert. Und traut sich, emotional zu sein. Gleichzeitig tritt sie sehr souverän und überzeugend auf. Das zeigt sich auch durch den offenen Umgang mit ihrer Krebserkrankung. Zudem gefällt sie sich in ihrem Selbstbild: jemand zu sein, der für andere da ist. Nicht uneigennützig, denn als Motiv hinter dem Handeln wird der Wille zur Macht erkennbar. Sagen, wo es langgeht. Dafür erwartet sie Anerkennung und merkt gar nicht, dass sie Menschen liebevoll unter Druck setzt – bis hin zur Übergriffigkeit.

**AUTHENTIZITÄT**

Die Ministerin spricht aus dem Herzen. Sie antwortet direkt und offen, zeigt sich, wie sie ist. Sie spielt nicht. Ihr Büro ist mit Orchideen dekoriert, sie mag es gemütlich. Man könnte sich die 51-Jährige auch als „Mama Miracoli“ vorstellen, die für die Kinder der gesamten Nachbarschaft Nudeln mit Tomatensoße kocht. Sie spricht die Herzensqualität der Menschen an. Die Krux an der Sache: Sie kümmert sich zu wenig um sich selbst. Erst durch die Krebserkrankung beginnt sie, das mehr zu tun.

**SPRACHSTIL**

Sie hat Dynamik in der Stimme und gleichzeitig einen entspannten

Redefluss. Zwar gibt es wenige Spannungsbögen in den Stimm-lagen, dafür aber unterstreicht sie die wichtigen Inhalte des Gesagten mit nachdrücklichen kleinen Pausen und spricht auf den Punkt. Das kommt majestätisch rüber.

**MIMIK/GESTIK**

Entspannte Mimik, wenig Gestik. Die Hände sind nah am Körper, es braucht keine ausladende Gestik, um eine Rede zu unterstützen. Oberhauser ruht in sich selbst, hat einen wachen Blick, schaut dem Gegenüber fest in die Augen und arbeitet viel mit Ausdruck. Das Gesagte unterstreicht sie durch einen nach vorn geneigten Kopf: eine Angriffshaltung.

**KLEIDUNGSSTIL**

Dezent, bequem und gemütlich. Zu offiziellen Anlässen darf es gern auch eine Farbe sein. Ihre Kleidung darf jedoch nicht vom Gesagten ablenken. Sie kaschiert mit großzügig geschnittenen Oberteilen und mag dezente, individuellen (Gold-)Schmuck.

**WAHRHEITSGEHALT**

Die Ministerin antwortet schnell, sicher und souverän auf jegliche Interviewfrage. Sie wägt nicht ab, das hat sie nicht nötig. Denn sie weiß genau, wo sie hinwill und was sie umsetzen möchte. Kurzum, sie spricht einen „liebevollen Klartext“.



**IM „ZIB“-TALK.** Für die Expertin wirkt Mikl-Leitner oft mahnend, streng. Unzufriedenheit lässt sich bei ihr an den zuckenden Mundwinkeln ablesen.



**Johanna Mikl-Leitner, 51, VP**  
Innenministerin  
Stärken: Genau, hartnäckig.  
Schwächen: Strenge, überzogene Ansprüche – allen gegenüber.

**S**pannungsfeld Perfektion – Individualität: Johanna Mikl-Leitner ist auf Perfektion ausgerichtet. Heißt, sie hat einen Autofokus auf Umstände und Dinge, die nicht in Ordnung und darum zu verbessern sind. Wenn sie einen Raum betritt, sieht sie als Erstes die Spinnweben an der Decke oder Streifen auf den Fensterscheiben. Ihr Anspruch: Immer das Richtige zu tun. Die hohe innere Messlatte aber wird sie selbst nie erreichen. Und das ärgert sie. Im Büro ist sie die Controllerin, die auch ihren Mitmenschen gern mal auf die Finger schaut und dafür sorgt, dass alles vernünftig und ordentlich läuft. In der Umsetzung von Projekten gibt die 51-jährige nur wenig Raum, ärgert sich über Fehler der anderen wie über ihre eigenen. Mit ihrem Bestreben, immer alles richtig machen zu wollen und das auch von ihrem Umfeld zu erwarten, kann sie ganz schön anstrengend sein. Letztlich fehlt ihr nur die Bestätigung, dass sie das, was sie tut, auch gut macht.

### AUTHENTIZITÄT

In ihrer Unnachgiebigkeit sich selbst gegenüber ist die Politikerin sehr authentisch. Man wünscht sich allerdings, sie würde auch mal Dinge ruhen lassen, ein wenig lockerer werden, gelassener sein. Solch ein „unzünftiges“ Verhalten kann ihr innerer Kritiker allerdings nicht zulassen. Denn in ihrem

Perfektionsanspruch ist sie verlässlich und berechenbar: Bei ihr gibt es nur 100 Prozent Leistung, niemals weniger.

### SPRACHSTIL

Ermahnend, korrigierend, streng und diszipliniert. Nicht umsonst trägt sie den Spitznamen „Feldweibel der Nation“. Bemüht.

### MIMIK/GESTIK

Auffällig sind die leicht nervös zuckenden Mundwinkel, die Unwillen oder Unzufriedenheit ausdrücken. Und, sie hat oft einen angespannten Gesichtsausdruck.

### KLEIDUNGSSTIL

Sie ist ein Kostüm-Fan, gibt sich damenhaft, mag auffälligen (Mode-)Schmuck und asymmetrische Formen, die Komödianten bisweilen eine Steilvorlage liefern. Sie hat auch Mut zur Farbe.

### WAHRHEITSGEHALT

In ihrem Bestreben, den bestmöglichen Job abzuliefern und eine perfekte Politikerin zu sein, ist sie authentisch und trickst nicht. Auch wenn es so aussieht, als würde Kritik an ihr abprallen wie Regen an Gummistiefeln, trifft es sie doch hart, wenn sie andere nicht mit ihrem Wissen und ihren Inhalten überzeugen bzw. nicht recht haben kann. Schließlich arbeitet sie hart an sich und ihren Zielen und möchte dafür auch gelobt werden. Sie bleibt bei der Wahrheit, weil es sich so gehört.

FOTOS: SCREENS

Schlafsofa MULTY, Design Claude Brisson.

Katalog: [www.ligne-roset.at](http://www.ligne-roset.at)  
[www.facebook.com/lignerosetAT](http://www.facebook.com/lignerosetAT)

AUF  
Multy  
Können SIE  
sitzen, LIEGEN  
UND  
sich freuen!



## MULTY

Der Schlafsofa-Klassiker:  
Vom **02.03. bis 11.04.2015** zum  
Vorzugspreis von **1.495 €** zzgl. Lieferkosten.\*

Solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden  
Partnern: 3-Sitzer mit Keilkissen als Sonderaktion.  
Gestell Lack Aluminium, in Stoff PAUSE, 5 Farben.

Roset Möbel GmbH · Industriestr. 51 · D-79194 Gundelfingen

\*Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis inklusive Mehrwertsteuer.

ligne roset®



**Sophie Karmasin, 48, VP**  
**Familien- und Jugendministerin**  
**Stärken:** Unerschrockenheit,  
 charmanter Ehrgeiz.  
**Schwächen:** Tendenz zum  
 Workaholic, maskenhaft.



**S**pannungsfeld Erfolg – Kampf: Sophie Karmasin zeigt sich selbstsicher, freundlich und charmant. Sie will beim Gegenüber gut ankommen und lässt wie nebenbei ihre Erfolge und Leistungen fallen. Zudem ist sie ein Meister im Multitasking. Sie sprüht vor Tatendrang, hört anderen aber nicht immer richtig zu, weil sie meist über sich selbst spricht. Dabei wünscht sie sich die Beständigkeit eines Teams. Wenn sie es hat, will sie davon wieder raus. Hat auch etwas Maskenhaftes. Wenn sie weiß, dass sie fotografiert wird, strahlt sie. Wenn nicht, sieht sie auch mal müde oder konzentriert aus.

**AUTHENTIZITÄT**

Die Ministerin ist Psychologin und Motivforscherin und wendet ihr fundiertes Wissen nun an. Sie ist wie ein Chamäleon, Autodidaktin – und traut sich deshalb das Amt auch ohne politische Erfahrung zu. Diese Einstellung zeugt von einem gesunden Selbstbewusstsein. Sie vertraut sich selbst.

**SPRACHSTIL**

Sie ist redengewandt, spricht schnell und pointiert. Oft auch in der Ich-Form, also über etwas, das sie selbst getan, erlebt hat. Zwei Minuten ohne Punkt und Komma am Stück reden, kein Problem. Folge: TV-Interviews müssen oft drastisch gekürzt werden.

**MIMIK/GESTIK**

Hat eine konzentrierte, auch mal lockere Körperhaltung. Wenn sie über ihre Ziele und Motivationen spricht, unterstützt sie das Gesagte durch eine körperzentrierte, engagierte Gestik. Die 48-Jährige fixiert ihr Gegenüber mit einem klaren, offenen Blick. Neigt sie den Kopf mal zur Seite, kann das als Angebot zur Kooperation verstanden werden. Ihre ausladende Gestik entstammt dem Bedürfnis, sich auf der Bühne zu zeigen. Im Parlament verzichtet sie darauf, hält sich an ihren Händen fest.

**KLEIDUNGSSTIL**

Dezent und zurückhaltend, durchaus weiblich, aber nicht zu

mädchenhaft, wenig Schmuck. Ihre Haare trägt sie natürlich, nicht overstyled, eher luftgetrocknet oder locker im Nacken zusammengebunden.

**WAHRHEITSGEHALT**

Sie lebt vor, was sie als politisches Statement von sich gibt: Ihr Ziel ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sie selbst kämpft an vorderster Front – als Mutter von zwei Kindern, die zu jeder Zeit die eigene Karriere ehrgeizig vorangetrieben hat. Zuweilen identifiziert sie sich mit ihrer Fassade, dann wirkt sie fast zu perfekt. Damit spielt sie sich & anderen vor, dass alles ganz einfach läuft, und merkt nicht, wie ihre Batterien leerlaufen.



**Doris Bures, 52, SP**  
**Nationalratspräsidentin**  
**Stärken:** Leichtigkeit, fröhlich.  
**Schwächen:** Ausweichen  
 bzw. Weglaufen vor ernsthaften Themen. Mangelnde Bereitschaft, sich einzulassen.

**S**pannungsfeld Spass – Wissen: Doris Bures liebt das Leben und geht davon aus, dass sie keine Probleme bekommt. Sie ist der Joker in jedem Unternehmen, der Hofnarr, der es versteht, mit Themen zu spielen und zu jonglieren wie kaum ein anderer. Meist ist sie gut gelaunt und für jeden Spaß zu haben. In ihrer Schreibtischlade findet sich immer was zum Naschen. Probleme werden auf charmante Art einfach weggelächelt. Dieses Verhalten kann auf andere oberflächlich und wenig vertrauenswürdig wirken – weil sie sich nicht wirklich einlässt. Das irritiert mitunter.

**AUTHENTIZITÄT**

Die frühere Ministerin hat sich den Spaß an der Politik nie nehmen lassen – und nutzt ihre unbekümmerte, fröhliche Grundhaltung, um erfolgreich zu sein. Sie spielt mit ihrer Weiblichkeit und betont, als Frau auch durchaus eine ungezwungene, andersdenkende Note in die Politik einbringen zu wollen.

**SPRACHSTIL**

Fröhlich und aufgeschlossen. Zudem beherrscht Bures die positive Sprache: Sie redet etwa von „tollen Frauen“, die bereits in die Aufsichtsräte eingezogen sind. Aber sie wirkt in ihren Statements mitunter auch glatt und zeigt keine wahren Gefühle.

**MIMIK/GESTIK**

Die 52-Jährige hat eine positive Ausstrahlung, unterstützt ihre Aussagen durch ein dauerndes, fröhliches Lächeln und eine energiereiche, leidenschaftliche Gestik. Dadurch zeigt sie eine ungezwungene Pippi-Langstrumpf-Haltung: „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt.“ Die Politikerin unterstreicht ihre innere Haltung durch eine lockere Körpersprache und einen wachen, offenen Blick, signalisiert damit: „Nehmt alles nicht so ernst, ich tue es auch nicht.“ Ein geselliger Typ.

**KLEIDUNGSSTIL**

Klassischer, dunkelblauer Blazer und dezente Bluse. Korrekt und

edel, wenig Experimente. Privat kleidet sie sich vermutlich bunter.

**WAHRHEITSGEHALT**

Bures nimmt die Dinge leicht – und spricht damit auch verlässlich ihre innere Wahrheit aus. Sie plädiert dafür, die Dinge nicht zu ernst zu nehmen. Ihre 100-Tage-Bilanz etwa fällt (natürlich) positiv aus. Darin betont sie, dass es unmöglich sei, sich in der Kürze in komplexe Sachverhalte einzuarbeiten zu können – und nimmt es daher eher leicht. Schließlich kennt die Politikerin ihr Ziel, der Weg dorthin ist ihr mehr oder weniger egal. Es wird schon klappen, darauf vertraut sie bereits ihr Leben lang.

FOTOS: SCREENS